



# Statut,

die

Einrichtung einer Gewerbeschule

in

der Stadt Braunschweig

betreffend



# Schulordnung

für

## die Gewerbeschule zu Braunschweig.

### §. 1.

#### Bestimmung der Gewerbeschule.

Die Gewerbeschule ist eine für die Lehrlinge sämtlicher Gewerbetreibenden in hiesiger Stadt bestimmte Anstalt und hat den Zweck der Vervollkommenung derselben in denjenigen Kenntnissen und Fertigkeiten, welche in derselben gelehrt werden.

### §. 2.

#### Unterrichtsgegenstände.

Die Gewerbeschule nimmt folgende Gegenstände in ihren Lehrplan auf:

- 1) Lesen,
- 2) Schreiben,
- 3) Rechnen,
- 4) deutsche Sprache, Orthographie und Aufsätze.

Auf Grund der §§. 106 und 142 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 wird von dem Stadt-Magistrate und der Stadt-verordneten-Versammlung zu Braunschweig bezüglich der Einrichtung einer Gewerbeschule und des Besuchs derselben Seitens der Lehrlinge in hiesiger Stadt folgendes Statut erlassen.

#### §. 1.

Jeder Lehrling eines hiesigen Gewerbebetreibenden, jedoch mit Ausschluß der eigentlich kaufmännischen Lehrlinge, ist zum Besuche der von der hiesigen Stadt einzurichtenden Gewerbeschule berechtigt.

#### §. 2.

Als Lehrling gilt ein Jeder, welcher bei einem hiesigen Handwerker oder Fabrikanten zur Erlernung technischer Fertigkeiten eingetreten und mit welchem von dem Principale ein schriftlicher oder mündlicher Lehrcontract abgeschlossen ist.

Entstehen Zweifel darüber, ob ein Lehrling zu dieser Classe gehöre, so entscheidet darüber der Stadt-Magistrat.

## §. 3.

Jeder Lehrling, welcher nach den vorstehenden Bestimmungen zum Besuche der Schule berechtigt ist, hat während der Dauer seiner Lehrzeit alljährlich zu Ostern einen Beitrag von 10  $\mathfrak{g}$  zur Unterhaltung der Schule zu bezahlen, ohne Rücksicht darauf, ob er die Schule besucht oder nicht.

Ausgenommen hiervon sind allein solche Lehrlinge, welche während der Lehrzeit auf Kosten der hiesigen Armen-Casse oder des großen Waisenhanfes unterhalten werden, so wie diejenigen Lehrlinge, welche das 18. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und von der Berechtigung, die Gewerbeschule zu besuchen, keinen Gebrauch machen.

Diejenigen Lehrlinge der hiesigen Handwerker, welche bei ihrem Eintritte und dem Einschreiben bei der Innung bereits 20  $\mathfrak{g}$  zu der Handwerker-Fortbildungsschule bezahlt haben, sind dafür 2 Jahre lang von diesem Beitrage zu der Gewerbeschule befreiet.

## §. 4.

Die Berichtigung der Beiträge der Lehrlinge erfolgt durch deren Lehrherren, welche dafür mit ihrem eigenen Vermögen verhaftet sind, deren Erstattung jedoch von dem Lehrlinge fordern können. Etwaige Rückstände werden von den Lehrherren gleich den Gemeindeabgaben executivisch eingezogen.

Die Zahlung erfolgt an den von dem Stadt-Magistrate zu bestellenden und bei jeder Veränderung bekannt zu machenden Rechnungsführer für die Gewerbeschule. Sie ist für die jetzt bereits in der Lehre befindlichen Lehrlinge innerhalb einer vom Stadt-Magistrate zu bestimmenden Frist, für alle später erst in die Lehre tretenden Lehrlinge sogleich bei deren Eintritt und nachher alljährlich und zwar praenumerando zu leisten.

#### §. 5.

Ein jeder Lehrherr ist verpflichtet, binnen 14 Tagen nach dem Erlasse dieses Statuts seine Lehrlinge namentlich anzuzeigen, auch von jedem abgehenden oder neu eintretenden Lehrlinge dem Stadt-Magistrate binnen 8 Tagen Anzeige zu machen.

#### §. 6.

Ferner ist jeder Lehrherr verpflichtet seinem Lehrlinge, welcher die Schule besuchen will, die dazu erforderliche Zeit zu gestatten.

#### §. 7.

Die Lehrlinge, welche die Schule besuchen wollen, sind verpflichtet sich den Bestimmungen der für dieselbe bestehenden Ordnung zu unterwerfen.

Sie haben für die erforderlichen Unterrichtsmaterialien auf eigene Kosten zu sorgen mit Ausnahme

der Bücher für den Lesenunterricht, die von der Schule gehalten werden.

### §. 8.

Die nach Abzug der Beiträge der Lehrlinge für die Gewerbeschule noch aufzuwendenden Kosten, werden Seitens der Stadt getragen, welche auch für das nöthige Unterrichts-Local und dessen Heizung und Beleuchtung unentgeltlich sorgt.

Lehrherren, welche ihre Lehrlinge nicht innerhalb der im §. 5 gesetzten Frist dem Stadt-Magistrate namhaft machen, haben die von den Lehrlingen, bei ordnungsmäßig erfolgter Anzeige zu der Gewerbeschule zu entrichtenden Beiträge aus eigenen Mitteln nachzahlen und bei unterbliebener Abmeldung bis zu der wirklich erfolgten Abmeldung aus eignen Mitteln zu entrichten. Außerdem verfallen dieselben für jeden nicht gehörig angemeldeten oder abgemeldeten Lehrling in eine an die Casse der Schule zu entrichtende Strafe von 1  $\mathfrak{f}$ .

### §. 9.

Lehrherren, welche ihren Lehrlingen, die die Gewerbeschule besuchen wollen, die Erlaubniß dazu nicht ertheilen, oder die erforderliche Zeit nicht gestatten wollen, verfallen in eine der Casse der Schule zufließende Strafe von 1 bis 5  $\mathfrak{f}$ .

Vorstehendes Statut wird, nachdem Herzogliches Staats-Ministerium, mittelst Rescripts vom 12. d. Mts. *N.* 8821, dasselbe genehmigt hat, hiermit bekannt gemacht.

Braunschweig, den 23. October 1870.

### **Der Stadt-Magistrat daselbst.**

<i>H. Caspari.</i>	<i>A. Bammel.</i>	<i>J. N. Grote.</i>
<i>F. Rittmeyer.</i>	<i>H. Bardenwerper.</i>	<i>G. O. Carstens.</i>
	<i>C. W. Ramdohr.</i>	



Außerdem wird auch Unterricht in der Geometrie und im geometrischen Rechnen erteilt werden, in so fern sich dazu eine angemessene Anzahl geeigneter Schüler findet.

### §. 3.

#### Berechtigung zum Schulbesuche.

Jeder Lehrling, welcher bei einem hiesigen Handwerker oder Fabrikanten zur Erlernung technischer Fähigkeiten in die Lehre getreten ist, ist zum Besuche der Gewerbeschule berechtigt.

### §. 4.

#### Organisation der Schule.

Die Schule wird für die gewöhnlichen Unterrichtszweige in drei Abtheilungen getheilt, in welche die Lehrlinge nach Maßgabe der bereits erlangten Kenntnisse vertheilt werden.

Der Unterricht in der Geometrie und dem geometrischen Rechnen wird in einer besondern Abtheilung gegeben werden, wenn sich dazu zwölf Lehrlinge melden, welche die erforderlichen Vorkenntnisse besitzen.

### §. 5.

#### Beaufsichtigung der Schule.

Die Schule steht unter der Aufsicht einer Commission, welche aus einem Mitgliede des Stadt-Magi-

strats, als Vorsitzendem, dem städtischen Schuldirector, dem Inspector der mittleren Bürgerschule östlichen Bezirks und 4 von dem hiesigen Bürgervereine auf 3 Jahre zu wählenden Handwerksmeistern oder Fabrikanten besteht.

## §. 6.

### Fortsetzung.

Der städtische Schuldirector und der Inspector der mittleren Bürgerschule östlichen Bezirks haben für die gehörige Ordnung und die Beaufsichtigung des Unterrichts zu sorgen und zwar in der Weise, daß der Schuldirector mit dem Schulinspector nach Anhörung der unterrichtenden Lehrer den Unterrichtsplan überhaupt und die Classenziele feststellt, der Schulinspector aber die specielle Aufsicht über die Schule führt und für die Erhaltung der Ordnung in derselben sorgt. Alle übrigen, die Schule betreffenden Angelegenheiten, insbesondere auch die zur Aufrechterhaltung der Disciplin zu ergreifenden Maaßregeln werden von der Deputation collegialisch berathen und beschlossen, deren Mitglieder auch die Schule von Zeit zu Zeit zu besuchen so berechtigt als verpflichtet sind.

## §. 7.

### Aufnahme in die Schule.

Die Aufnahme in die Schule findet jährlich zwei

Mal, zu Ostern und Michaelis, statt. Die Aufzunehmenden haben sich bei dem Inspector der mittleren Bürgerschule östlichen Bezirks zu melden, der dieselben, nöthigenfalls nach vorzunehmender Prüfung, in die für sie geeignete Classe einweist.

### §. 8.

#### Zeit des Unterrichts.

Der Unterricht findet bis auf Weiteres zwei Mal wöchentlich am Montag und Donnerstag Abend von 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr statt.

Eine Vermehrung der Unterrichtsstunden bei eintretendem Bedürfnisse bleibt vorbehalten.

### §. 9.

#### Besuch der Schule.

Der Schüler muß sich zum Unterrichte pünktlich einfinden, er darf weder zu früh noch zu spät kommen. Wer nach Ablauf der ersten Viertelstunde des Unterrichts kommt, kann von dem Lehrer für die betreffende Stunde zurückgewiesen und als abwesend verzeichnet werden.

### §. 10.

#### Fortsetzung.

Der Schüler hat die Schule regelmäßig zu besu-

chen und darf nie ohne genügende Entschuldigung fehlen. Die Erlaubniß zum Versäumen eines Unterrichtsabends oder die Befreiung von dem Schulbesuche auf längere Zeit ist von dem betreffenden Lehrer in der Regel im Voraus einzuholen und zwar wenn Krankheit der Grund der Versäumniß ist und die Befreiung vom Schulbesuche auf längere Zeit in Anspruch genommen wird, unter Vorlegung eines ärztlichen Attestes, sonst unter Beibringung einer schriftlichen Bescheinigung des Lehrherrn.

## §. 11.

### Fortsetzung.

Die Lehrer der einzelnen Classen haben Präsenzlisten zu führen, in welchen die abwesenden Schüler zu verzeichnen sind.

Auf Grund derselben werden denjenigen Schülern, welche in einem Monate zwei Mal ohne Erlaubniß oder Entschuldigung gefehlt haben, gedruckte Scheine ausfertigt, welche sie ihren Lehrherren vorzulegen und mit deren Unterschrift versehen zurückzugeben haben und wird von den Lehrherren erwartet, daß sie auf einen regelmäßigen Schulbesuch hinwirken. Wird der Schein nicht zurückgegeben oder finden bedeutende oder regelmäßige Schulversäumnisse statt, so hat der betreffende Lehrer dem Schulinspector davon Anzeige zu machen, wel-

cher dann mit dem Lehrhern unmittelbar in Verbindung treten und das Erforderliche verabreden, auch wenn der betreffende Lehrling von der Armen-Verwaltung oder dem großen Waisenhanse hieselbst während der Lehrzeit Unterstützung erhält, dem betreffenden Armenpfleger resp. dem Waisenhaus-Administrator Anzeige machen wird.

### §. 12.

#### Verhalten in der Schule.

Jeder Schüler ist zu unbedingtem Gehorsam gegen den Vorstand der Schule und sämtliche Lehrer verpflichtet und hat denselben die schuldige Achtung zu beweisen.

### §. 13.

#### Fortsetzung.

In den Unterrichtsstunden muß der Schüler ruhig, aufmerksam und fleißig sein und haben die Lehrer hierauf mit aller Strenge zu halten.

### §. 14.

#### Fortsetzung.

Jeder Schüler hat sich vor und in der Schule des Anstandes und der Ordnung zu befleißigen. Das Stehenbleiben und Zusammenrotten vor dem Schulge-

bäude, das Lärmen auf dem Schulwege ist hiernach eben so verboten, als das Poltern und Lärmen auf den Vorplätzen und Treppen des Schulgebäudes, das Aufbewahren der Kopfbedeckung beim Eintreten in die Lehrzimmer, das Rauchen im Schulhause, das Beschreiben und Beschmutzen der Wände und das Beschädigen der Tische und Bänke, Bücher u. s. w.

### §. 15.

#### Erhaltung der Disciplin.

Jeder Lehrer ist verpflichtet auf Aufrechterhaltung der Ordnung und der Disciplin in der Schule streng zu halten. Läßt ein Schüler eine Verletzung der vorgeschriebenen Ordnung oder eine sonstige Störung des Unterrichts sich zu Schulden kommen, so wird der Lehrer sich bemühen, denselben durch ernstliche Vorstellungen und durch Ermahnungen zu einem ordentlichen Verhalten hinzuführen, hat auch die Befugniß, denselben für einen Abend aus dem Unterrichte fortzuweisen, wovon stets dem Schulinspector Anzeige zu machen ist. Bei fortgesetztem ordnungswidrigen Betragen eines Schülers, bei Widerseßlichkeit oder sonstigen schweren Vergehen ist dem Schulinspector Mittheilung zu machen, welcher die Sache der Commission vortragen wird, die den Ausschluß des Schülers von der Schule beschließen kann, ohne daß dadurch dessen Verpflichtung zur Entrichtung der Beiträge aufgehoben wird.

## §. 16.

**Schulzeugnisse.**

Am Schlusse eines jeden Semesters wird von dem betreffenden Lehrer über das Betragen, den Fleiß und die Fortschritte eines jeden Schülers ein Zeugniß nach den Graden in gut, mittelmäßig und schlecht ausgestellt. Diese Zeugnisse sind dem Schulinspector zuzustellen, welcher davon Einsicht nimmt, die Zeugnisse mit den Prädicaten „gut“ und „mittelmäßig“ den Schülern eingehändiget, die mit dem Prädicat „schlecht“ aber deren Principalen zusendet, auch bei Wiederholung dieses Zeugnisses der Commission Anzeige macht, um besondere Maaßregeln gegen den betreffenden Schüler beschließen zu können.

---

